

IASP INSTITUT FÜR AGRAR- UND STADTÖKOLOGISCHE PROJEKTE Philippsstraße 13 • 10115 Berlin

Philippsstraße 13  
10115 Berlin

Telefon: (0 30) 20 93 - 90 61  
Telefax: (0 30) 20 93 - 90 65  
E-Mail: [iasp@agrار.hu-berlin.de](mailto:iasp@agrار.hu-berlin.de)

[www.iasp.asp-berlin.de](http://www.iasp.asp-berlin.de)

**Bearbeiter:** Herr Habermann

**Durchwahl:** - 6112

**Datum:** 16.07.2010

## *Praktikum / Graduiertenarbeit*

Geschäftsführer:  
Dr. rer. agr. Stefan Köhler

### **Thema:**

### **Erweiterung des Pflanzensortiments im Grünen Gleis**

Träger:  
Verein zur Förderung agrar- und  
stadtoökologischer Projekte e. V.  
St.-Nr.: 27/640/52090  
Ust-IdNr.: DE 178816544

### **Inhalt:**

Die Begrünung der Gleise ist z. Z. relativ einseitig und berücksichtigt nicht die große Standortvielfalt. Wir möchten neue Vegetationsformen (Artenzusammensetzung) für die Extremstandorte nass, trocken, schattig, sonnig entwickeln. Weiterhin wird die bauliche Begrenzung der Substrathöhen in 3 verschiedenen Höhen berücksichtigt. Als Ergebnis sollen nicht nur Kenntnisse über geeignete Arten gewonnen sondern auch eine Demonstrationsanlage zu verschiedenen Naturierungssystemen des Gleises erstellt werden. Diese Naturierungssysteme berücksichtigen die Bedürfnisse der Verkehrsbetriebe und Grüngleisplaner, z. B. Pflegeleichtigkeit, Kosten, Bauhöhe.

Bankverbindung:  
Berliner Volksbank  
Konto: 558 1450 003  
BLZ: 100 900 00

### **Aufgaben:**

Literaturrecherche, Zusammenstellung sinnvoller Artenmischungen, Versuchsplanung, Versuchsaufbau, Bonitur, Datenauswertung

### **Versuchsort:**

Wirtschaftshof Philippsstr. 13, Demonstrationsanlage

**Beginn:** sofort

### **Ansprechpartner:**

Frau Dr. Olga Gorbachevskaya  
[olga.gorbatschewskaja.1@agrار.hu-berlin.de](mailto:olga.gorbatschewskaja.1@agrار.hu-berlin.de), Tel.: 030/2093 6341  
oder  
Frau Hendrikje Schreiter  
[Hendrikje.schreiter@agrار.hu-berlin.de](mailto:Hendrikje.schreiter@agrار.hu-berlin.de), Tel.: 030/2093 8410

Mitglied des Verbandes  
innovativer Unternehmen VIU

Mitglied der Forschungsplattform  
Ländliche Räume Berlin-Brandenburg